JAHRESBERICHT
NETZWERK FÜR RESPEKT, TOLERANZ UND VIELFALT BERLIN-BLANKENBURG E.V.
FÜR DAS JAHR 2025

Das Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt Blankenburg hat sich am 6. März 2024 gegründet, um im Zuge der „Remigrationsdebatte“ ein Zeichen für Mitmenschlichkeit, bürgerschaftlichen Zusammenhalt und demokratisches Engagement zu setzen. Das damals verabschiedete Grundsatzpapier gilt auch für den etwa ein Jahr später, am 28. April 2025, gegründeten Verein „Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt Berlin-Blankenburg e.V.“. Unsere Grundprinzipien sind Menschenwürde, demokratisches Miteinander, Gleichheit und Gerechtigkeit, Respekt und Empathie sowie Vielfalt als Stärke. Wir rufen auf, sich aktiv zu beteiligen und sich für eine offene Gesellschaft einzusetzen. Dies wollen wir nicht alleine, sondern streben Partnerschaften und Netzwerke mit anderen Initiativen, Organisationen, Institutionen und Unternehmen an.

I. Aktivitäten des Netzwerks

Das Netzwerk lebt vom ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder und FreundInnen. Die Philosophie ist „Uns interessiert nicht, warum etwas nicht geht, sondern wie es funktionieren kann“. Wir leben von guten Ideen, positiver Energie, Spaß am Planen und Zusammensein, Freude am Einsatz für das Gemeinwohl. Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Gesellschaft gerade in diesen Zeiten mehr Miteinander, gemeinsame Aktivitäten, Aktionen gegen die Einsamkeit und bürgerschaftliches Engagement benötigt, und dass dieses Miteinander auch dem persönlichen Leben mehr Sinn gibt.

1. Vereinsgründung

Am 28. April 2025 gründeten 15 Aktive des Netzwerks den Verein Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt Berlin-Blankenburg. Diese Entscheidung hatte sehr praktische Gründe: Die Aufgaben und Vorhaben des Netzwerks sind im ersten Jahr

des Bestehens ständig gewachsen. Viele dieser Ideen lassen sich aber nur mit Geld verwirklichen und Fördergelder bekommen vorrangig eingetragene, gemeinnützige Vereine. Also entschieden wir uns zu diesem Schritt.

Am Gründungstag wurden Satzung und Beitragsordnung diskutiert und beschlossen und der Vorstand gewählt. Die Satzung musste noch einmal zur Anpassung an die Abgabenordnung geändert werden, am 17.6.2025 wurde das Netzwerk ins Vereinsregister unter der Nummer VR 41907 B eingetragen, die Satzungsänderung am 23.10.2025, die Bestätigung der Gemeinnützigkeit am 12. November 2025 vom Finanzamt I Charlottenburg erteilt.

Seit der Gründung mit 15 Mitgliedern im April hat sich die Mitgliederzahl inzwischen verdoppelt: Wir zählen nun, zum Ende des Jahres 2025, 31 Mitglieder und hoffen sehr, dass sich noch viele Menschen von unserer Energie und unseren Ideen anstecken lassen und als Mitglied unser Netzwerk unterstützen.

2. Lichterkette und Lichterkettengeburtstag

Schon seit Gründung des Netzwerks 2024 leuchtet die Lichterkette jeden Sonntag von 18 bis 18.30 Uhr auf dem Anger Blankenburg zwischen Kirche und AfD Büro. Es werden Gedanken zu den Themen Respekt, Toleranz und Vielfalt ausgetauscht, Lieder gesungen, oft nehmen Prominente und PolitikerInnen daran teil. Dies waren z.B. Bettina Jarasch (Fraktionsvorsitzende der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus, 16.2.2025), Almut Bellmann (Superintendentin Ev. Kirchenkreis Berlin Nord-Ost, 23.3.2025), Dr. Cordelia Koch (Bezirksbürgermeisterin Pankow, 6.4.2025), Manuela Anders-Granitzki (Bezirksstadträtin für Ordnung und Öffentlichen Raum, 7.9.2025), Dirk Stettner (Fraktionsvorsitzender der CDU im Berliner Abgeordnetenhaus, 21.9.2025).



Foto: Netzwerk Blankenburg

Die Lichterkette fand bis Ende 2025 insgesamt 79 Mal statt, jeden Sonntag seit dem 5. Mai 2024 mit einer zweimonatigen Sommerpause 2025. Sie ist immer anders, immer einzigartig, die Teilnehmerzahl lag im Durchschnitt bei 35 TeilnehmerInnen.

Im Februar 2025 schenkte uns die Liedermacherin und Sängerin Jana Berwig ein eigenes Lied „Wir leuchten ein“, das wir jeden Sonntag gemeinsam singen.

Am 4. Mai 2025 wurde der 1. Geburtstag der Lichterkette gefeiert und es war eine großartige Party! Sehr viele waren der Einladung gefolgt und wir standen in einem



großen Kreis auf dem Anger zusammen. Alles war schön dekoriert und geschmückt mit unserer Wimpelkette und bunten Plakaten.
Wir hatten ein Tinyhouse aufgestellt (Symbol für unsere Vision eines Ortes der Begegnung). Daneben saß eine Frau und strickte PussyHat-Mützen, die zu einem wichtigen Symbol für politisches Engagement, Solidarität und Widerstand gegen Rechtsextremismus und für Feminismus und Demokratie geworden sind.
Die Green Igelz haben getrommel, MaLou, eine junge Musikerin, sang ihr berührendes Lied „Lieben“, Grußworte wurden gesprochen und wir haben natürlich auch gemeinsam gesungen.
Ein echter Gänsehautmoment war der, als 3 Netzwerkerinnen das Lied „Ermutigung“ von Wolf Biermann vortrugen, in dem es um Widerstand gegen Verhärtung und Verbitterung in schwierigen Zeiten geht.
Wie auf einer Geburtstagsfeier nicht anders denkbar, gab es für alle Torte und Kuchen (die Netzwerkerinnen erwiesen sich wieder einmal als großartige Bäckerinnen), es gab Kaffee, Saft und Sekt. Die Feier war wirklich sehr schön und wir denken gerne daran zurück.

Die Lichterkette fällt unter den satzungsgemäßen Zweck nach § 2 Abs. 1 e.

3. Nachbarschaftspicknick auf dem Dorfanger

Zwei Wochen nach der Geburtstagslichterkette kamen die BlankenburgerInnen schon wieder zusammen zum zweiten Nachbarschafts-Picknick auf dem Dorfanger (17.5.2025).


Foto: Netzwerk Blankenburg

Diesmal waren wir schon recht geübt in organisatorischen Fragen, wie der Antragstellung, der Gebührenzahlung und Ablaufplanung;
Erfahrungen, die wir uns bereits beim „Dinner der Vielfalt“ am 3.10.2024 „erarbeitet“ hatten.

Der Mai brachte es mit sich, dass die Natur in ihrer Hochphase war und so auch die Wiese auf dem Anger. Also wurde auch dafür das Okay des Amtes eingeholt und Netzwerkerinnen rückten mit Rasenmähern an und mähten schnell die für das Picknick benötigte Fläche. Echte Powerfrauen eben!

Gegen Regen schützten Pavillons, die uns wie schon 2024 die Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen zur Verfügung gestellt hat. Die Bierbänke liehen wir uns von der Ev. Kirchengemeinde Blankenburg, Danke für diese Unterstützung!

Alles wurde schön dekoriert und es sah festlich aus mit Wimpelketten, weißen Tischdecken und Blumensträußen. Und dann kamen die Picknickgäste und mit ihnen die verschiedensten Speisen für das Buffet. Es war wie im Schlaraffenland. So eine Vielfalt!


Foto: Netzwerk Blankenburg

Besuch erhielten wir auch von Manuela Anders-Granitzki, Bezirksstadträtin und stellv. Bezirksbürgermeisterin und die Gelegenheit wurde genutzt, um ihr unsere Vorhaben vorzustellen und auch unsere Wünsche auf Unterstützung zu äußern.

Frauke Hus von der

Bürgersymphonie und eine ihrer Schülerinnen spielten einige klassische Stücke auf Geige und Bratsche, was für eine wunderschöne Stimmung sorgte. Danach gab es Kreistänze, angeleitet von Olga, an denen viele teilnahmen. Es hat sichtbar allen viel Spaß gemacht.

Das Nachbarschaftspicknick fällt unter den satzungsgemäßen Zweck nach § 2 Abs. 1 a. (Abs. 2 a) Nr. 3).

4. Bücherbox

Dieser Abschnitt beginnt mit einem Ereignis, das nicht nur uns als Netzwerk, sondern viele BlankenburgerInnen erschüttert hat.

Nicht einmal 2 Jahre stand die von jungen Menschen der Zukunftsbau gGmbH, einem Ausbildungsbetrieb mit sozialem Engagement, erbaute Bücherbox. Sie wurde an Heiligabend 2024 von einem Autofahrer samt der Bushaltestelle zu Schrott gefahren (glücklicherweise wurde niemand verletzt), als Provisorium wieder aufgebaut und in der Nacht zum 30. Juni 2025 in Brand gesetzt und komplett vernichtet.

Wir waren geschockt. Viele BürgerInnen bekundeten nicht nur ihre Fassungslosigkeit, sondern auch viel Sympathie und Bereitschaft, zu unterstützen.


Foto: Netzwerk Blankenburg

Mit vereinten Kräften und Hilfe durch die Warenschleuder, in Form von Europaletten und einer Kiste voller Kinderbücher für den Neustart, (nochmals danke dafür!) haben schon drei Tage nach dem Brand die Initiatoren der Bücherbox, Sybill Janetz und Dr. Stefan Schneider mit tatkräftiger Unterstützung einiger Netzwerkerinnen eine neue, provisorische Bücherbox aufgestellt. Wie immer bei solchen Aktionen hat das gemeinsame Werkeln, Schrauben, Tüfteln viel Spaß gemacht. Und die Freude war groß, als noch während des Aufbaus, Bücherbox-FreundInnen mit neuen Büchern kamen und uns für unser Engagement dankten.

Am Abend waren bereits alle Fächer wieder mit Büchern gefüllt.

Die InitiatorInnen der Blankenburger Bücherbox, Dr. Stefan Schneider und Sybill Janetz, haben entschieden, dass die formale Zuständigkeit für die Bücherbox zum Jahreswechsel 2025/2026 vom Karower Verein Phoenix e. V. auf das neu gegründete Netzwerk Blankenburg übergehen wird. Dieser Schritt ist weit mehr als ein formaler Akt: Das Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt trifft sich Sonntag für Sonntag an der Bücherbox zur Lichterkette, und gleichzeitig lassen sich Pflege und Wartung der Box vor Ort durch die engere Anbindung deutlich besser organisieren. Im Laufe des Jahres 2026 soll die provisorische Bücherbox durch die Bücherbox in ihrer ursprünglichen Form – mit kleinen Verbesserungen – ersetzt werden. Weitere Infos unter https://www.blankenburger-buecherbox.de.

Die Bücherbox fällt unter den satzungsgemäßen Zweck nach § 2 Abs. 1 b.

5. Zukunftswerkstatt – Machbarschaftshaus

Ende 2024 stand das älteste Haus in Blankenburg, direkt am Anger, zum Verkauf, daneben gibt es ein weiteres sanierungsbedürftiges Haus mit Scheune und verwildertem Garten. Dabei entstand unsere Idee, dass es toll wäre, ein Nachbarschaftszentrum zu haben, an dem viele BlankenburgerInnen beteiligt sein können. Sei es bei dem Ausbau bzw. der Sanierung des Hauses, bei der Urbarmachung und Pflege des Gartens, bei der Programmgestaltung und vielem mehr. Es könnte ein „Machbarschaftshaus“ werden, ein Nachbarschaftszentrum zum Mitmachen, ein Haus, das alle als „ihres“ betrachten.



Zur Begleitung des Prozesses haben wir einen FEIN Fördermittelantrag für 3 Jahre über je 30.000 € gestellt und eine „Vision“ für das Machbarschaftshaus formuliert.

Fast ein dreiviertel Jahr haben wir recherchiert, überlegt, uns beraten und inspirieren lassen, gingen zur Eigentümerin, sprachen mit den Aktiven in Blankenburg, mit diversen Vereinen, der Kirche, der Politik, nahmen Kontakt zu anderen Stadtteilzentren auf, luden zu

Arbeitstreffen ein und stellten unsere Idee beim Runden Tisch Blankenburg vor.

Im Ergebnis sollte es Beteiligungsformat geben, bei dem die Bedarfe des Ortes zusammengetragen werden, eine Zukunftswerkstatt, bei der die BürgerInnen Blankenburgs selbst über ihre Wünsche und Bedürfnisse sprechen und nachdenken können.

Die Finanzierung dieser Veranstaltung war das dickste Brett, das gebohrt werden musste. Es bildete sich eine Gruppe, die sich wochenlang durch Fördermöglichkeiten und Förderrichtlinien wühlte, die immer wieder Absagen hinnehmen musste, weiter Anträge schrieb und sich nicht entmutigen ließ. Und dann gab es letztendlich die Kooperationszusage des Bildungswerkes Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung. Wir haben gejubelt und waren sehr dankbar.

3.500 Einladungs-Flyer wurden durch das Netzwerk in JEDEN Briefkasten Blankenburgs geworfen. Trotz mehrerer Hinweise, unsere Erwartungen nicht zu hoch zu hängen, gab es 76 Anmeldungen und nach Anmeldeschluss weitere sechs!

Am 1.11.2025 fand in einem Saal der Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen, moderiert durch das großartige ARGO-Team, die Zukunftswerkstatt mit 60 TeilnehmerInnen statt, mehr fassten der Raum und das Format nicht.

Nach einer Kritikphase, einer Utopiephase und schließlich einer Realisierungsphase bildeten sich konkrete Projektgruppen zu den Themen:

- Ort der Begegnung
- Kiez-Bus
- Verbesserung des Radverkehrs in der Bahnhofstraße
- Marktplatz für alle
- Plauderbank
- Infoplattform für Angebote in Blankenburg
- Blankenburg Boule

Die Gruppen erarbeiteten Zeitpläne und Zuständigkeiten und vereinbarten bereits Folgetreffen. Die Stimmung war geprägt von Aufbruch, Energie und dem Wunsch, gemeinsam weiterzuarbeiten.

Und das Tollste: Bereits wenige Wochen nach der Zukunftswerkstatt gibt es erste konkrete Ergebnisse, z.B. die Planung eines regelmäßigen Seniorenfrühstücks, erste Überlegungen zum Wochenmarkt / Flohmarkt, Begehungen zur Standortsuche für eine Boulebahn, eine Haustürbefragung zur Optimierung der Route des Kiez-Busses, Besichtigung eines potenziellen Machbarschaftshauses und natürlich die Plauderbank (s. nächster Punkt)!

Das Zweittollste: Unsere Netzwerkmitglieder zauberten für die TeilnehmerInnen ein Mittags- und Kaffeebuffet, das allein die Teilnahme an der Veranstaltung wert war, wie einige ehrlich zugaben.

Die Zukunftswerkstatt fällt unter den satzungsgemäßen Zweck nach § 2 Abs. 1 d. (Abs. 2 d Nr. 1.).

6. Plauderbank

Was im Frühjahr 2025 als Idee begann, ist kurz vor Jahresende endlich Wirklichkeit geworden: Das Netzwerk hat am 15.12.2025 auf dem Dorfanger, in direkter Nähe zur Bücherbox, eine Plauderbank, gebaut vom Holzgestalter Jens Klaue, aufgestellt.

Der Weg dahin war nicht einfach: Antragstellungen, Genehmigungen und die Bewilligung von Geldern (1.500 € Förderung durch FEIN Mittel), Teilerfolge und Rückschläge stellten das Projekt vor einige Herausforderungen. Dank Ausdauer, Engagement und einer großen Portion Hartnäckigkeit, ging der große Wunsch, die Plauderbank noch im Jahr 2025 aufzustellen, in Erfüllung.



Die Bank lädt zum Verweilen, Austauschen, Kennenlernen und Plaudern ein, als ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen. Vor allem in Zeiten zunehmender Vereinsamung möchte sie Menschen niedrigschwellig zusammenbringen und Begegnungen im Alltag ermöglichen.

Betreut wird sie zukünftig von ehrenamtlichen „Plaudertaschen“, die zu festen Zeiten vor Ort sind und Lust auf Gespräche, einen kurzen Plausch, einen längeren Austausch, einen gemeinsamen Blick in ein Buch, z. B. aus der Bücherbox, beim Vorlesen oder nur Zusammensitzen haben.

Zwei Plaudertaschen gibt es auch schon, die an den Weihnachtsfeiertagen 2025 bereits zu festen Plauderzeiten mit Menschen ins Gespräch kamen. Über weitere

Plauderzeiten wird über die Website und einen Aushang an der Bücherbox informiert, zudem werden weitere ehrenamtliche „Plaudertaschen“ gesucht.

Als Dank für ihre Hartnäckigkeit, Geduld, unerschütterlicher Zuversicht und bemerkenswerte Resilienz gegen Formulare, Telefonwarteschleifen und mantraartiges „Da müssen Sie noch mal einen neuen Antrag stellen“ wurden Uta und Heike der Titel „Ehrenplaudertasche“ verliehen.

Die Plauderbank fällt unter den satzungsgemäßen Zweck nach § 2 Abs. 1 a.

II. Öffentlichkeitsarbeit

1. Grafische Gestaltung

Schon unser Logo drückt das Wesen des Netzwerks aus: Bunt, vielfältig, mit Blankenburg verbunden (Kirche). Verantwortlich dafür ist unsere großartige Grafikerin Carolin, die auch alle Plakate, Sharepics, Einladungen etc. gestaltet.

2. Website www.Netzwerk-Blankenburg.de

Es wurde eine Website mit WordPress aufgebaut, da wir sie ehrenamtlich gestalten und füllen, ist sie noch nicht perfekt, zurzeit wird die Überführung in das Modul des Mitgliederverwaltungssystems ClubDesk beraten.

3. Newsletter

In die Website soll ein Newsletter mit 2-Faktor-Autentifizierung integriert werden. Obwohl das System erst im Aufbau ist, wurde am 4. Dezember schon ein erster Newsletter an Mitglieder und Interessierte versandt.

4. Lieblingsberlinerin

Auch im Dezember 2025 öffnete die rbb24-Abendschau ihren Adventskalender: Vom 1. Dezember bis Heiligabend wurden täglich ein Berliner oder eine Berlinerin als Lieblingsberliner vorgestellt. Vorschläge dafür kamen von den BerlinerInnen selbst.

Als wir von dem Aufruf erfuhren, schrieben wir sofort eine Nominierung. Natürlich hat es das ganze Netzwerk verdient, aber vorgestellt wurden nur Einzelpersonen. Wir entschieden uns für Ines, eine der Hauptinitiatorinnen des Netzwerks und nun Vorständin des Vereins.

Das rbb-Team rückte passenderweise am Sonntag, den 7.12.2024 auf dem Blankenburger Weihnachtsfest an und traf Ines an unserem Stand mit Vielfältigen

Broten. Auch die anschließende Lichterkette wurde gefilmt, bei der Ines an dem Tag den Hut aufhatte.

Renata hielt eine zu Herzen gehende Laudatio, in der sie die Eigenschaften hervorhob, die für sie Ines zur Lieblingsberlinerin machen: Ines kann Menschen aufrütteln, sie nimmt kein Blatt vor den Mund und sagt immer angemessen, was sie denkt. Ines verteidigt ihre Meinung und lässt trotzdem andere Meinungen gelten. Sie hat die große Gabe, Menschen zusammenzubringen und gemeinsam Gutes zu bewegen.

Bei diesen berührenden Worten blieb kaum ein Auge der Umstehenden trocken und der Film, der am 14.12. gesendet wurde, hat für Begeisterung gesorgt. Ines hat es geschafft, dem Netzwerk und unseren Projekten viel Raum einzuräumen.

Bei einer durchschnittlichen Abendschaueinschaltquote am Wochenende haben 250.000-400.000 ZuschauerInnen unser Netzwerk kennen gelernt.

5. Teilnahme an Ortsfesten

Um das Netzwerk bekannt zu machen und weitere Aktive zu gewinnen, beteiligt sich das Netzwerk an vielen Festen in Blankenburg. So z.B. am 1.7.2025 beim Sommerfest der Albert Schweizer Stiftung – Wohnen & Betreuen mit einem Bastelstand für Kinder und der Möglichkeit, Wünsche für Blankenburg aufzuschreiben. Oder bei „Ein Dorf schenkt sich ein Weihnachtsfest“ des Runden Tisches am 7.12.2025. Hier hatten wir einen Stand mit „Vielfältigen Broten“, über 150 frisch gebackene Fladenbrote mit 15 verschiedenen Aufstrichen gingen „über die Theke“, die Aufstriche wurden wieder von den NetzwerkerInnen ehrenamtlich gezaubert.

6. Soziale Netzwerke

Das Netzwerk hat einen Instagram-Auftritt unter „netzwerk-blankenburg“ sowie einen TikTok Account unter @netzwerk.blankenb. Sowohl hier als auch bei Nebenan.de posten wir regelmäßig unsere Einladungen und Aktivitäten.

7. Offene Netzwerktreffen

Einmal im Quartal laden wir zum offenen Netzwerktreffen ein, erstmals am 9.10.2025. Diese Treffen sind adressiert an Mitglieder und Nicht-Mitglieder und finden statt, um sichtbar zu sein, über die aktuellen Aktivitäten des Netzwerks zu berichten und einen einfachen Zugang zum Netzwerk für interessierte Menschen zu ermöglichen.

8. Print-Veröffentlichungen

Auch in den örtlichen Printmedien (Bucher Bote und Gemeindebrief der ev. Kirche Blankenburg) werden regelmäßig Artikel zu den Aktivitäten des Netzwerks veröffentlicht und Einladungen zum Mittun ausgesprochen.

- Mai 2025, Ev. Gemeindebrief Blankenburg: *1 Jahr Netzwerk für Toleranz, Respekt und Vielfalt - ein Grund zum Feiern!*
- Juli 2025, Ev. Gemeindebrief Blankenburg: *Ein Fest der Begegnung: Nachbarschafts-Picknick auf dem Dorfanger Blankenburg*
- Bucher Bote April: Geburtstagslicherkette
- Bucher Bote November: *Menschenkette in Blankenburg*
- Bucher Bote Dezember: *Zukunftswerkstatt für Stadtteilzentrum in Blankenburg begeistert*
- Bucher Bote Januar 2026: *Plauderbank auf dem Dorfanger*

III. Aktivitäten des Vorstandes

Die Vorständinnen kümmern sich um die gesetzlichen Formalitäten, die Organisation des Vereins und die Antragsstellung für Projekte und Fördermittel. Sie sind die offiziellen Ansprechpartnerinnen: Ines v. Keller (Vorsitzende), Jutta Kohlberg, Carolin Rodewald (stellv. Vorsitzende), Julia Seebode (Schriftführerin), Heike Ludwig (Schatzmeisterin).

Im Rahmend dieser Aufgaben gab es folgende Aktivitäten

- 28.4.2025 Gründungsversammlung mit Wahl
- 20.5.2025 Notartermin zur Eintragung ins Vereinsregister
- Vorstandssitzungen am 13.6.2025, 4.7.2025, 19.10.2025, 21.11.2025, 15.12.2025
- Korrespondenz mit Vereinsregister und Finanzamt zur Eintragung als e.V., da u.a. eine Anpassung der Satzung notwendig war, um Anforderungen der Gemeinnützigkeit zu genügen (4.7.2025)
- Erstellung Vereinsunterlagen (Briefkopf, Willkommensschreiben, Aufnahmeantrag etc.)
- Recherche und Einführung Mitgliederverwaltung und Dokumentenmanagement (Clubdesk), hier sind besonders Jutta Kohlberg und Heike Ludwig, unterstützt von Eva, die Fachfrauen.

- Vereinsversicherung abgeschlossen
- Konto eröffnet bei der Berliner Sparkasse, zuständig ist unsere Schatzmeisterin Heike Ludwig.
- Einladung / Organisation / Vorbereitung offenes Netzwerktreffen.

IV. Finanzbericht

Nach Eintragung ins Vereinsregister wurde ein Konto bei der Berliner Sparkasse eröffnet. Und es wird eine Barkasse geführt.

Das Vermögen des Vereins beträgt zum 31.12.2025 **3.464,61 €**.

V. DANKSAGUNG

Unser Netzwerk lebt vom Engagement vieler, das ist wirklich großartig und wir danken

- allen, die so ausdauernd bei der Lichterkette dabei sind, auch bei Regen und Schnee,
- allen, die gute Ideen einbringen und verwirklichen,
- dem Vorstand, der sich auch um den unattraktiven Papierkram kümmert,
- unseren Mitgliedern, die uns finanzieren,
- der Albert Schweizer Stiftung – Wohnen & Betreuen sowie
- der Ev. Kirchengemeinde Blankenburg für logistische Unterstützung,
- der Polizei, die unsere Lichterkette zuverlässig schützt,
- der Politik für ihre Unterstützung des Nachbarschaftspicknicks und der Plauderbank,
- den Gründerinnen für ihren Mut,
- Joshua, Lisa, Carolin für ihre Beiträge bei Social Media,
- Uta und Heide für´s Gitarre spielen
- Renata für die Organisation der Lichterkette
- Carolin für die Grafik

Berlin, 7. Januar 2025